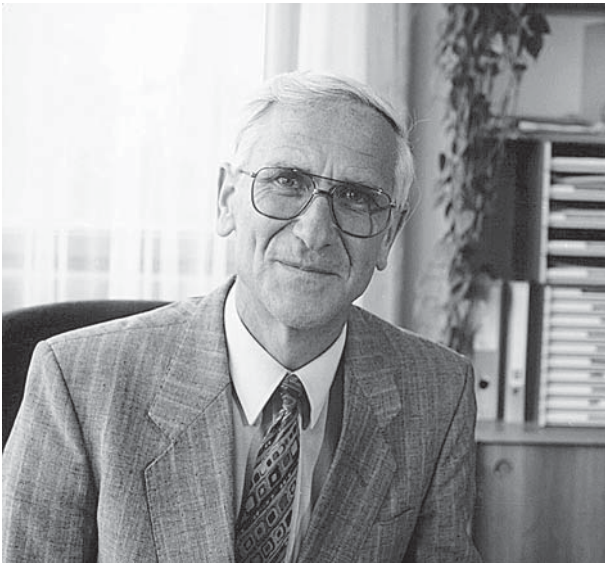


Editorial

Start für die neue Forschungsanstalt



Christian Steffen,
Direktor der
Eidgenössischen
Forschungsanstalt für
Milchwirtschaft
Liebefeld (FAM),
CH-3003 Bern

Mit Beginn des Jahres 2004 wird die Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere und Milchwirtschaft (ALP), die aus dem Zusammenschluss der Forschungsanstalten für Milchwirtschaft (FAM) und Nutztiere (RAP) resultiert, ihre Arbeit aufnehmen. Was bedeutet ALP: A steht für «Agroscope» als neue Dachmarke der schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung, L für Liebefeld und P für Posieux. Damit kommt sowohl die Beibehaltung der beiden bisherigen Standorte als auch das Engagement für die zielorientierte Forschung des Bundesamtes für Landwirtschaft zum Ausdruck. Der Start von ALP erfolgt gleichzeitig mit einem neuen vierjährigen Leistungsauftrag.

Anspruchsvoller Prozess

In der Rückschau ist das Zusammenführen der Aktivitäten von Posieux und Liebefeld eine logische Konsequenz der bisherigen guten Zusammenarbeit im

Kompetenzzentrum «Tierische Produktion und Lebensmittel tierischer Herkunft». Es wurde erkannt, dass ALP die Chance ist, die Probleme in der tierischen Produktion, einem für unsere Landwirtschaft zentralen Bereich, noch ganzheitlicher anzugehen. Die Fusion erlaubt die Tätigkeit vermehrt auf die Entwicklungen in der Landwirtschaft und auf die Erwartungen der Kunden auszurichten. Neue Fragestellungen, wie zum Beispiel die Bedeutung von Produkten tierischen Ursprungs in der Ernährung, und neue Forschungsgebiete, wie zum Beispiel die Fleischverarbeitung, sollen in den kommenden Jahren angegangen werden.

Die Vorarbeiten der Fusion beschäftigten die bisherigen Direktionen während rund 1 1/2 Jahren. Seit Beginn des Jahres 2003 sind die Mitarbeitenden aktiv integriert worden. Entscheidend war dabei auch, dass der neue Leistungsauftrag gemeinsam erarbeitet werden konnte. Bei allen notwendigen Anpassungen gilt es insbesondere, die Kulturen von zwei Forschungseinheiten einander näher zu bringen. Von der Zusammenfassung erwarten wir zudem eine Senkung der Gemeinkosten und eine Erhöhung der Effizienz in der Forschung.

Verheissungsvolle Zukunft

Als nun scheidender Direktor der FAM bin ich von der Fusion der beiden Forschungsanstalten zu ALP überzeugt und zugleich dankbar, dass ich aktiv die Zu-

kunft der Forschung und Beratung im Bereich der tierischen Produktion mitgestalten durfte. Mein Optimismus basiert einerseits auf den Zielen von ALP:

- wirkungs- und kundenorientierte Leistungen zu erbringen,
- eine stetig hohe und anerkannte Fachkompetenz zu erarbeiten,
- die vereinbarten Leistungsaufträge effizient zu erfüllen und
- für die Mitarbeitenden in Liebefeld wie in Posieux ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und andererseits im Wissen, dass ALP über hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügt, die ihre Fähigkeiten in einem breiten Fachgebiet einbringen und die anspruchsvollen Ziele des Leistungsauftrages 2004-07 erreichen werden.

Danielle Gagnaux, der Leiterin, wie allen Mitarbeitenden von ALP wünsche ich für die kommenden Jahre viel Erfolg.